

ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS IN KOPENHAGEN WINTERSEMESTER 2024/25

Ich war im Wintersemester 2024/25 in meinem 7. Semester in Kopenhagen und hatte eine super schöne Zeit dort.

Organisation

Finanzen/Bezahlen

Trade Republic (oder ähnliche Anbieter wie z.B. Revolut) bieten die besten Optionen zum Zahlen in Fremdwährungen ohne Umrechnungs-/Wechselkursgebühren.

Bargeld habe ich nur für Flohmärkte gebraucht, ansonsten kann man wirklich überall mit Karte zahlen (Ladeninhaber sind aber trotzdem rechtlich verpflichtet auch Bargeld anzunehmen).

Die Lebenshaltungskosten (Miete, Lebensmittel, Ausgehen) sind in Dänemark leider deutlich höher als in Deutschland, sodass es sich lohnt vor dem Erasmus ein bisschen Geld auf der Seite zu haben, um auch besondere Sachen in der Stadt und der Umgebung erleben zu können. Mit ein bisschen Geschick und Planung schafft man es aber natürlich trotzdem verhältnismäßig günstig in Kopenhagen zu leben.

Mobilität

Ich habe mir für die sechs Monate, die ich in Kopenhagen war ein Swapfiets mit Korb gemietet und war sehr zufrieden mit der Entscheidung. Da am Anfang des Semesters viele Studierende ein Fahrrad benötigen, würde ich Dir empfehlen, schon im Voraus einen Abholtermin online bei Swapfiets zu buchen, damit man von Anfang an sein Fahrrad hat.

Ich würde Dir davon abraten ein gebrauchtes Fahrrad über facebook oder andere Plattformen zu beziehen (die sind oft in einem schlechten Zustand, sodass die Reparatur und Extrakosten wie z.B. für Licht, Schloss oder Korb, den günstigeren Einstiegspreis überschreiten). Die Dänen achten sehr auf Verkehrs-/Fahrradregeln und verstehen keinen Spaß auf ihren Fahrradwegen – es ist wirklich wichtig immer Handzeichen zu geben, rechts zu fahren und bei Rot stehen zu bleiben (alles andere kann sonst schnell teuer und gefährlich werden).

Ich bin sehr selten mit der Metro gefahren, weil man wirklich sehr gut mit dem Fahrrad überall hinkommt. Die Metro ist aber super zuverlässig und bringt einen auch fast überall hin. Die billigste App zum Ticketkaufen ist rejsekort (mit Check-In/Check-Out Funktion und Jugendrabatt).

Registrierung in Dänemark

Wenn man nach Kopenhagen zieht, muss man sich im International House Copenhagen in der Stadt registrieren lassen, wofür man im Voraus auch schon online einen Termin buchen kann. Außerdem kann man zusätzlich (kostenlos) eine CPR-Nummer beantragen, wenn man länger als drei Monate in Dänemark wohnt. Man muss jedoch keine CPR-Nummer beantragen, es lohnt sich aber, weil man damit auch im Gesundheitssystem registriert ist und einfacher ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen kann.

Studium

Studierendenausweis

Wenn man sich bei absalon etwas durchklickt kommt man irgendwann auf eine Seite, auf der man ein Foto für seine Student-ID hochladen kann. Die Bearbeitungszeit lag in meinem Semester bei 2-3 Wochen, wenn man das Bild also schon vor seinem Aufenthalt in Kopenhagen hochlädt, kann man den Ausweis sofort abholen.

Kurswahl und Anrechnungsmöglichkeiten

Ich habe mir in meinem Semester in Kopenhagen meine Seminararbeit und eine Schlüsselqualifikation anrechnen lassen. Die Anrechnung war wirklich sehr einfach – ich habe beides schon im September (also nach dem Start meiner Kurse in Kopenhagen) mit Herrn Dr. Kaiser abgesprochen, sodass ich für die Anrechnung selbst dann nur noch meine Leistungsnachweise (Transcript und schriftliche Arbeit) vorlegen musste.

Beim Erstellen des LA habe ich nur darauf geachtet, dass die Kurse 15 ECTS haben und mindestens einer der beiden Kurse ein schriftliches Prüfungsprodukt hat. Danach habe ich mich dann nach persönlicher (inhaltlicher) Präferenz entschieden.

Die beiden Kurse, die ich belegt habe waren "Gender, Law and Legal Culture" (Seminararbeit, ca. 20 Seiten am Ende des Semesters mit selbst gewähltem Fall/Thesis) und "Arbitration and Mediation in Commercial Disputes" (Schlüsselqualifikation, Moot-Court und 3-day-take-home-exam).

Grundsätzlich ist es in Kopenhagen etwas komplizierter den ÖffRecht-Schein zu erwerben, da die Kurse für ausländische Studierende selten dänisches Recht beinhalten. Ich würde Dir raten bezüglich des ÖffRecht-Scheins Kontakt mit dem Prüfungsamt aufzunehmen. Wenn Du verschiedene Kursbeschreibungen vorlegst, kann Dir geholfen werden, ob eine Anrechnung realistisch ist bzw. was Du für eine solche (zusätzlich) tun müsstest, sodass Du dann auch mögliche Zusatzleistungen mit den Dozenten in Dänemark vorab klären könntest.

Darüber hinaus würde ich Dir auch den Presemester Kurs (ein dänisch Kurs und Vorlesungen zur Danish History/Culture) sehr ans Herzen legen – ich habe dort alle meine Freunde kennengelernt und der August war wirklich der schönste Monat in Kopenhagen (auch weil man so viel Freizeit hat und die Stadt wirklich in Ruhe erkunden kann).

Nach dem Ablauf der Kurswahlperiode der Uni (die in der ersten Vorlesungswoche ist) kann man leider nicht mehr seine Kurse wechseln (in der Regel, weil die Kurse einfach voll sind). Es lohnt sich aber immer einfach mal per Mail nachzufragen (die entsprechenden E-Mail Adressen findet man auf absalon bzw. mit etwas googeln).

Uni

Die Jura Fakultät liegt auf dem South Campus, der super modern ist und eine gute Mensa hat. Hier gibt es auch zwei Bibliotheken, die Black Diamond Library oder die CBS Library sind aber auch sehr schön (und möglicherweise etwas näher).

Die Kurse sind sehr viel interaktiver als in Deutschland und fühlen sich manchmal mehr nach Gruppendiskussion als Frontalunterricht an. Die readings sollte man lesen, wenn man dem Kurs folgen will und tatsächlich etwas mitnehmen will (ich habe damit erst nach den ersten sechs Wochen angefangen und hatte danach deutlich mehr Spaß an meinen Kursen). Die Prüfungen am Ende (vor allem, wenn man sich für schriftliche Arbeiten entscheidet), schafft aber jeder, der schonmal eine Hausarbeit geschrieben hat (obwohl der Stil viel wissenschaftlicher ist und oft eher mit den Methoden geisteswissenschaftlicher Studiengänge gearbeitet wird).

Eine Friday Bar sollte man sich auch nicht entgehen lassen, hier kann man auch Dänische Studierende kennenlernen

Wohnen

Ich habe mein WG-Zimmer privat über einen Bekannten gefunden, insofern kann ich hier nicht viel zur Housing Foundation oder anderen Plattformen sagen. Beliebte Wohnheime der Housing Foundation sind aber z.B. das Basecamp City, Mariendalsvej Kollegiet und das Dyr-laegevej Kollegiet. Leider gilt auch, dass man bei facebook oder sonstigen Anbietern sehr vorsichtig sein muss, was Scams angeht.

Freizeit

Kopenhagen hat natürlich super viel zu bieten – man kann hier eigentlich nichts falsch machen (Essen gehen und Bars sind aber leider wirklich deutlich teurer als in Deutschland). Was aber natürlich kostenlos ist, ist das Wasser in und um Kopenhagen und die vielen Parks. Meine liebsten Bademöglichkeiten waren Kalvebod, eine kleinere Badestelle neben dem Schwimmbad Islands Brygge und der kleine Yachthafen bei Svanemøllen (alles easy mit dem Fahrrad zu erreichen). Alle Parks sind wirklich super schön, mein Lieblingspark war aber Frederiksberg Have. Günstige Bars findet man vor allem in Nørrebro, z.B. Minas, Grums und das Leanowski/Barkowski. Zum Ausgehen ist Nørrebro und der Meatpacking District (Kodbyen) sehr cool. Ansonsten würde ich Dir auch nahe legen einmal ins Danish Design Museum, das Louisiana (und ins Arken) sowie ins Copenhagen Contemporary zu gehen. Im September gibt es die K7 Week, in der fast alle Museen in und um Kopenhagen nach einer kurzen online-Registrierung kostenfrei sind. Ansonsten gibt es bei vielen Museen, wie z.B. bei der Glyptoteket und der Nikolaj Kunsthal, spezielle Tage an denen der Eintritt kostenlos ist.

Den besten Kardamom-Bun gibt es meiner Meinung nach bei der St Peders Bageri.

Das Royal Danish Theatre/Ballet/Opera hat ein wahnsinnig tolles Programm und ermäßigte Studierendenpreise – allein wegen der Architektur in den unterschiedlichen Spielstätten lohnt es sich dort hinzugehen.

Generell findet man sich mit der Zeit echt gut in der Stadt zurecht. Meine größte Empfehlung ist einfach alles mit dem Fahrrad zu machen, dann kann man sich am besten orientieren.

Bei weiteren Fragen kannst Du mir gerne schreiben (q1274@stud.uni-heidelberg.de).